

Jugendbücher

Für alle Sehnsucht und jedes Interesse der Jugend wurden Bücher geschrieben. Was wir hier bringen, kann nur ein kleiner Querschnitt sein.

Die Jüngerer werden gerne in dem Buch *Claudius, der Hummelkönig* von *John F. Leeming* (Einsiedeln 1955, Benziger, DM 6,80) lesen und durch die Erlebnisse des kleinen Christian eingeführt werden in die Geheimnisse eines Hummelbaues. — Nicht weniger geheimnisvoll erzählt *Mary Norton* in ihrem Buch *Die Borgmännchen* (Freiburg 1955, Herder, DM 5,80) von winzigen Wesen, die unter dem Fußboden hausen und sich mancherlei Dinge bei den Riesen, den Menschen „ausleihen“. Die Tür zu einem anderen Reich öffnet in Wort und Bild *Tore Jansson* in *Sturm im Mumintal* (Einsiedeln 1955, Benziger-Verlag, DM 6,80). Sie erzählt von den spassigen und spannenden Erlebnissen des lebenswürdigen und tollpatschigen Mumin, eines Wesens der nordischen Inselwelt. — Eine berühmte Legende, die auch bereits verfilmt wurde, schrieb *J. M. Sanchez-Silva*: Die Legende vom glücklichen Leben und schönen Sterben des *Marcelino Pan y Vino* (München 1955, Süddeutscher-Verlag, DM 6,80). Brot und Wein — ist der Familienname des Findlings, der bei den Franziskanern so heimisch wird und mit dem Herrn am Kreuz so vertrauten Verkehr hat. Wahrlich, eine Legende, die Kinder erfreuen und Erwachsene nachdenklich machen kann. — In die Zeit des Kinderkreuzzuges führt *Ernst Josef Görlich* in *Die Flotte der Verratenen* (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 5,80). Die gründlichen historischen Kenntnisse des Verfassers tragen dazu bei, daß die Abenteuer der Geschwister Beatrice und Gaston von Foix glaubhaft sind und dadurch ein echtes religiöses Erlebnis möglich wird.

Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren lieben Bücher, die ihre eigene Welt zeichnen, die eine Welt des Herzens ist. Die Diebesjagd mit Hindernissen von *K. H. Heizmann* (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 4,90) beweist, daß ein Mädchen, gerade weil es sich in Liebe sorgt, in manche peinliche Situation geraten kann, die dann doch zu einem guten Ende führt; denn der gestohlene Geldbeutel wird gefunden. — Die Entwicklungsgeschichte eines Mädchens von seinem Eigensinn bis zu seiner echten Nächstenliebe berichten *Sophie Gasser* in *Monika* und die *Zwillinge* (Einsiedeln 1955, Benziger, DM 6,80). Durch die Erzählung wird klar, daß wahres Glück nur darin zu finden ist, daß man anderen zum Glück verhilft. — Freundschaft — ist das Thema des Buches *Die Poggermühle* von *A. M. Miller* (Freiburg 1955, Herder, DM 4,80). Jedes Mädchen wird von den beiden Freundinnen begeistert sein, die in den Masuren, auf der Flucht und in der neuen Heimat, im Allgäu, nur aneinander denken. Ein Buch, in dem echte Werte des Herzens, auf dem dunklen Hintergrund unserer Zeit gezeichnet, leuchten. — Weiter zurück in die Geschichte führt die schöne und erbauliche Erzählung von *Winefride Nolan Kreuz oder Krone* (Freiburg 1955, Herder, DM 5,80). Das Schicksal der tapferen und liebenswerten Jane Rigby wird heraufbeschworen, eines Mädchens, das in der Zeit der Katholikenverfolgung unter Elisabeth I. treu zu ihrem Glauben steht, sich für das Kreuz entscheidet und darin sein Glück findet.

Jungen haben um das 15. Lebensjahr andere Gedanken, Pläne und Sorgen. Sie träumen von dem Abenteuer in der Sahara — wie es *Albert Hochheimer* (Einsiedeln 1955, Benziger, DM 6,80) berichtet — und sind mit dem jungen Hassan ben Taleb unterwegs, der in der gefährlichen Wüste nach seinem Vater forscht. — Sie gehören ähnlich wie die Expeditionsgesellschaft in dem Buch von Herbert Kranz dem Befehl des Radscha (Freiburg 1955, Herder, DM 5,80) und kämpfen auf Malaya mit Elefanten, Tigermännern und anderen Unheimlichkeiten. — Sie leben wie *Der Spion des Herzogs* — geschrieben von *John Masefield* (Freiburg 1955, Herder, DM 5,80) — in der Zeit Jakobs II. von England und entgehen nach vielen Fahrnissen, die mit einem Jungenstreich begannen, knapp dem Tode. — Sie machen mit Hans *Theodor Brik* eine Fahrt ins Unheimliche (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 4,90) und erforschen die Geheimnisse der UFO, der Unknown Flying Objects und begegnen wie in einem Zukunftsroman von Hans Dominik den Uraniden. — Sie möchten wie Ule der Löwenhüter in dem Buch von *René Guillot* ein Leben im Dschungel

Afrika leben und auf vertrautem Fuße stehen mit Sirga, der Löwin (Einsiedeln 1955, Benziger, DM 6,80).

Jungen wollen aber auch gemeinsam etwas erleben — mit Freunden, in der Gruppe. *Winfrid Schiffers* zeichnet in *Die Schmugglerhütte* (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 1,95) den ersten Kampf um ein Gartenhaus, der zwischen einer Jungengruppe und einer Schmugglerbande entbrennt. Erst durch das Eingreifen der Grenzpolizei werden die Schmuggler besiegt, erhalten die Jungen ihre Hütte. — In *Signal in der Nacht* von *Karl Herrmann* treffen sich zwei Jungengruppen am Rhein: Neudeutsche und französische Pfadfinder. Ihre Erprobung erfahren sie an der Ostzongengrenze, wo sie zwei flüchtige Jungen aus dem Schneesturm retten und so beweisen, daß junge Menschen sich über alles Trennende hinweg lieben (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 5,80). — Nicht immer erleben Jungengruppen solche Abenteuer. Es gibt auch Zeiten der Langeweile. Dann empfiehlt sich das Buch von *Georg Weiß* „Das haben wir gleich!“ sprach der Scheich (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 3,90): Ein Buch mit vielen Denksportaufgaben, das unter dem Motto steht: „Die Langeweile flieht sofort, das Hirn wird neu geeicht!“ Nur zu empfehlen!

Junge Menschen schauen aus nach Vorbildern, nach Männern, die begeistern. Der für Technik interessierte Junge wird gerne etwas erfahren wollen über das Leben von Daimler und Benz. *Georg Rudolf* hat das Buch geschrieben: Daimler und Benz erfinden Motorrad und Auto. Der Leser wird die Erfahrung machen, daß das Leben seine Tücken hat und auch die Erfinder mehr Mut als Einfälle haben müssen, um sich durchzusetzen. Diese Erfahrung wird durch das andere Buch aus dem Benzigerverlag erhärtet *Mister Edison* zaubert von *Rudolf Eger*. Beide Bücher schenken neben dieser Lebenserfahrung noch ein gutes Wissen über die Erfinder von Motorrad und Auto und den Zauberer Edison, den Erfinder von Phonograph, Diktiermaschine und der Kohlefadenglühlampe: eine Illustration zum Physikunterricht! (Einsiedeln 1955, Benziger, DM 7,20).

Mehr noch sucht der junge Mensch Vorbilder für sein persönliches, religiöses Streben. Diesem Verlangen entspricht die ausgezeichnete Reihe des Arenaverlages „Vorbilder der Jugend“. Zwei neue Bändchen festigen den guten Ruf der Reihe! *Lothar Schlaepfer* schrieb *Die Legionäre des Tyrannen* und zeichnet darin den Glaubensmut und die Tapferkeit des christlichen Soldaten und Martyrers aus der thebaischen Legion. *Josef Schilliger* stellt einen Menschen unserer Zeit der Jugend vor Augen: *Lo Pa-hong*, den Caritasapostel von Schanghai in dem Buch *Der Millionär auf dem Henkerkarren* (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 3,90). — Auf andere Weise versuchen *Roman Bleistein* und *Adolf Heuken* in *Jungen für Christus* den jungen Christen die unbekannteren und verkannten Jugendheiligen nahezubringen. Dies gelingt ihnen, indem sie neben das Leben des *Luigi Gonzaga* und *Stanislaus* auch eine Lebensskizze von *Domenico Savio*, von *Tarzisius*, von den jungen Martyrern in *Korea*, *Uganda*, *Japan* und *Indochina* stellen. (München 1955, Pfeifferverlag, DM 5,90). — Als Buch, das viele Vorzüge in sich vereinigt, ist zu nennen: *Kameraden auf großer Fahrt* von *P. E. Britschgi* (Würzburg 1955, Arenaverlag, DM 3,80). Durch die packende Darstellung des Lebens bedeutender Menschen, heiligemäßiger Männer und Heiliger will das Buch zu charakterlicher Formung anregen und zu echter, zeitgemäßer Frömmigkeit führen. Wer ist Kamerad auf großer Fahrt? *P. Rupert Mayer*, *Anton Bruckner*, *Thomas Morus*, *Christoph Kolumbus*, *Marconi*, *Franz von Assisi*, *Pier Giorgio Frassati* und viele andere. Das Buch verdient, daß es jeder Junge liest!

Der *Erich Schmidt Verlag*, Berlin-Bielefeld-München bringt in der Reihe seiner *Jugendbücher* eine Anzahl Neuerscheinungen auf den Weihnachtsmarkt.

Miriam Fay, *Eine Prinzessin* erzählt (191 S., DM 5,80): Unsere 10jährigen erwartet eine schöne Auswahl aus den 1001 nächtlichen Erzählungen der Prinzessin *Sheherezade*. Als Besonderheit bringt der Band die erste europäische Übersetzung der Erzählung „*Morabe*“, der Geschichte eines Vögelchens mit zwei Herzen, an deren Widerstreit es zugrunde geht. — Für die Naturforscher unter unseren Kleinen legt *Wolf Durian* sein lehrreiches Aquariumbuch *Der See im Glas* (256 S., DM 11,80) in einer neu bearbeiteten

und erweiterten Auflage vor. Theorie und Praxis werden in zwei getrennten Abschnitten behandelt und durch zahlreiche Zeichnungen, Photographien, sowie 11 Farbtafeln erläutert.

Auch bei den Unterhaltungsbüchern für 12jährige Jungen und Mädchen findet sich eines für die Tierfreunde: *Kurt Knaak* Attila Gefährte einer Jugend (100 S., DM 4,20). Attila, der treue Kamerad zweier Gutskinder entstammt der einzigen, in Deutschland noch bestehenden Wildpferdherde und macht seinen edlen Ahnen alle Ehre, nicht nur wenn es gilt, Preise zu erringen! Im Krieg wird Attila durch verständnislose Menschen zu einem störrischen Tier, das zuletzt nur noch einem kleinen Gemüsehändler zur Hilfe taugt, bis der aus Gefangenschaft heimkehrende Gutssohn mit ihm zusammen ein neues Leben beginnt. — In eine völlig andere Welt führt *Peter Heemskerk* mit seinem Buch *Die Kinder vom Maru-See* (166 S., DM 4,80). Heiner darf seinen Vater auf eine Berufsreise nach Sumatra begleiten und erlebt mit drei malaiischen Freunden die Abenteuer des Urwaldes. Die gefährliche, bunte Welt der Tropen und des Dschungels geben der Erzählung Spannung und Reiz. — Auch Sabinchen und Thomas in *Marei Hoppes* Buch *Mumpitz unterwegs nach Spanien* (160 S., DM 4,80) unternehmen die erste große Reise ihres Lebens, wenn sie ihrem Onkel einen Dressurpudel persönlich nach Barcelona bringen dürfen. Doch bleibt diese Erzählung etwas zu sehr auf der Oberfläche des Geschehens. Schon äußerlich fällt das kesse Büchlein *Günter Adrians* *Quappe* ist nicht von Pappe (112 S., DM 3,80) durch seine Briefform auf. Der Inhalt steht dem in keiner Weise nach: moderne Jugend überzeugt einen Verleger, daß es auch für Erwachsene von Wert sein kann, für die Kinder zu schreiben, und so wird das Büchlein zum Auftakt für das vom gleichen Verfasser geschriebene Buch *Jetzt schlägt's aber 13!* (135 S., DM 5,80) (für Knaben und Mädchen ab 13). Die Zonengrenze wirft ihre Problematik bis in eine Schulstube hinein und fordert die Jungen heraus, eine Brücke zu bauen zu den Kindern von drüben. Der überzeitliche Wert der Erzählung liegt darin, daß 25 zunächst sehr alberne Quartaner reif werden zu einem persönlichen Einsatz für andere. Das gleiche Problem greift *H. J. Keiser* auf in seinem nur für Jungen geschriebenen Buch *Die Meute. 15 Jungen wollen kein Pardon.* (157 S., DM 4,80). Sie wollen ihn auch wirklich nicht, als sie durch ihre Unüberlegtheit einen Klassenkameraden aufs Krankenbett werfen, sondern verdienen in saurer Ferienarbeit das Geld, das er zu seiner Genesung braucht. Es ist ein kerniges Buch für unsere Jungen von heute!

Auch für die Mädchen ab 13 Jahren liegen Bücher vor: *Marei Hoppe* bringt in *Bille, der Backfisch* (136 S., DM 3,80) wieder eine harmlos, heitere Erzählung ohne viel Problematik, aber doch mit einem „Backfisch“, der hilft, wenn er Not sieht. Tiefer geht den Schicksalen unserer Zeit *Kurt Berkner* nach in seinem Buch *Evi und das silberne Herz* (120 S., DM 3,80). Evi ist ein Findelkind aus einer der Bombennächte in Holland und doch auch das mit Liebe aufgezogene Kind deutscher Förstersleute. Eines Tages findet der holländische Vater sein Kind und bringt dadurch drei Menschen in tiefen Zwiespalt. Wie die Seelennot des jungen Mädchens durch die Selbstlosigkeit aller Erwachsenen gelindert wird, macht den Reichtum des Buches aus. — Für reifere Mädchen ab 16 Jahren ist *Berte Bratts* *Bitte, der Nächste!* (158 S., DM 4,90) gedacht. Angenehm berührt der Realismus, mit dem hier die Nöte der jungen Mädchen von heute in ihrem Ringen um eine wirkliche Lebensaufgabe gesehen und — gemeistert werden. Die 19jährige Norwegerin *Astrid Liberg* befreit sich in mancherlei Kämpfen von ihren Hemmungen und findet zu Sicherheit und Selbständigkeit durch ihren Beruf: das Trimmen von Hunden.

Endlich sei noch hingewiesen auf das Buch von *Max Tepp* *Die Sonnenkinder im Inka-Reich* (240 S., DM 7,80), das unsere 14jährigen nach Südamerika in das Land entführt, in dem einst eine hochentwickelte Inkakultur blühte. Sage und Geschichte verbinden sich hier zu einer spannenden Schilderung. Das Leben der Volksstämme in seiner Anspruchslosigkeit wird deutlich, aber auch das Streben der Inkas nach einer echten Staatsordnung. Der Konflikt zwischen der getreuen Erfüllung des Gesetzes und dem Gebot der menschlichen Liebe bestimmt des öfteren das Schicksal des Herrscherhauses und zeigt die Tragik eines Volkes, das nichts von der Versöhnung des Christentums weiß.